

## IN KÜRZE

## FUSSBALL

**Gröberns Kicker bisher ohne Platzverweis**

WITTENBERG/MZ/AR - Es gibt in der Fußball-Landesklasse, Staffeln fünf, eine Mannschaft, die bisher ohne einen einzigen Platzverweis die Saison bestritten hat. Der HSV Gröbern, aktuelle Zehnter der Liga, kassierte bislang weder Gelb/Rot noch Rot. Nur 27 Mal mussten sich die Gröberner von den Unparteiischen Gelb zeigen lassen. Daher verwundert es nicht, dass der HSV in der Fairnessabelle der Liga auf Platz eins steht. Blau-Rot Pratau (33 Mal Gelb, einmal Rot) und Union Sandersdorf II (30 Mal Gelb, je einmal Gelb/Rot und Rot) folgen. Ligaspitzenreiter Grün-Weiß Annaburg taucht beim Thema Fair Play erst auf dem zwölften Platz auf. Die Heidesstädter kassierten bisher 42 Mal Gelb und zweimal Gelb/Rot. Am Unfairsten spielt in dieser Saison augenscheinlich die Germania aus Roßlau (46/1/5). Ob es damit zusammenhängt, dass man als aktuell 14. der Landesklasse gegen den Abstieg kämpft?

## JUBILÄUM

**Elsters Eintracht steht vor 400 Landesligaspiel**

ELSTER/MZ/EK - Die erste Fußball-Männermannschaft von Eintracht Elster hat bald Grund zum Feiern. Genauer gesagt am 22. März, wenn die Jungs von Cheftrainer Thomas Sczegulla um 15 Uhr im Bräle-Sportpark Blau-Weiß Zorbau erwarten. Dann nämlich steht Elster beim 400. Landesligaspiel auf dem Rasen, und absolviert das 200. Heimspiel. In den bisher 398 ausgetragenen Spielen der Landesliga kam die Eintracht zu 719 Toren (Eigentore des Gegners inbegriffen). In den bis dato gültigen 199 Heimspielen sammelte Elster 354 Punkte, und kommt damit auf deutlich mehr als in den Auswärtspartien (218). In der aktuellen Serie rangieren die Sczegulla-Schützlinge mit 31 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz.

## AUSGELOST

**Pokal-Entscheidungen fallen Anfang April**

WITTENBERG/MZ/VL - Die drei ausstehenden Viertelfinalbegegnungen im Fußball-Landespokal der Herren sowie die Halbfinalpartien wurden jetzt angesetzt. Mannschaften aus dem Landkreis Wittenberg sind in dieser Saison nicht mehr im Rennen. Landesligist Burger BC steht bisher als einziges Team im Halbfinale. Die drei Viertelfinalpartien finden wie folgt statt: Verbandsligist MSV 90 Preussen empfängt am 8. April um 17.15 Uhr Regionalligist Hallescher FC. Sachsen-Anhalts Rekordpokalsieger und Pokalverteidiger 1. FC Magdeburg muss zur SG Union Sandersdorf reisen. Die Partie beim Oberligisten findet am 9. April um 19 Uhr statt. Am gleichen Tag kämpfen bereits um 17 Uhr die Landesligisten SV Irxleben und FSV Barleben um den Einzug ins Halbfinale. Die beiden Halbfinalpartien werden am 17. April zeitgleich um 17.15 Uhr angepfiffen.

## VOLLEYBALL

**Letztes Turnier für Landesklassenteams**

GRÄFENHAINICHEN/MZ/SMO - In der Volleyball-Landesklasse werden am Sonntagabend die letzten Spiele der Saison 2013/14 ausgetragen. In der Turnhalle des Paul-Gerhardt-Gymnasiums Gräfenhainichen treffen die drei Erstplatzierten letztmals aufeinander. Der VC Gräfenhainichen spielt zuerst gegen ESV Lok Dessau, um dann gegen Tabellenführer SV 90 Groß Naundorf aufzulaufen. Alle Volleyballinteressierten sind herzlich eingeladen. Beginn des Abschlussturniers ist um 10 Uhr.

# Profitipps für das Model

**RADSPORT** Katharina Stahn und Uwe Raab umkurven im Mai Mecklenburger Seen.

VON ANDREAS RICHTER

WITTENBERG/MZ - Ein kleines Lachen kann sich der Profi dann doch nicht verkneifen. Bei der Frage, wie ein Model am besten sein erstes großes Rennen angehen sollte, rutscht dem früheren Radprofi Uwe Raab doch heraus: „Ruhig, sie hat ja den ganzen Tag Zeit“, um aber umgehend und ernsthaft anzufügen: „90 Kilometer sind mit einer gewissen Vorbereitung und Fitness machbar. Und als Model dürfte Katharina Stahn damit keine größeren Probleme haben.“

**Generalprobe für Norwegen**

Stahn und Raab machen sich im Mai auf den Weg nach Mecklenburg-Vorpommern. Beide treten bei der Premiere der „Mecklenburger Seen Runde“ in die Pedale. Kleiner Unterschied: Während der Weltmeister und Friedensfahrtteilnehmer aus Wittenberg am 23. des Monats die 300-Kilometer-Tour in Angriff nimmt, beschränkt sich die Jessenerin auf die 90-Kilometer-Runde. Uwe Raab sieht den Auftritt in Mecklenburg-Vorpommern als eine Art Generalprobe für den ganz großen Kanten, den er im Sommer vor sich hat. „Es geht nach Norwegen, dort will ich mit anderen die 540 Kilometer zwischen Trondheim und Oslo absolvieren. Da ist das Rennen im Mai ein willkommenes Teil meiner Vorbereitung.“

Schmunzeln muss Raab, wenn er immer wieder mit Vorstellungen konfrontiert wird, als ehemaliger Profi einfach mal so hunderte Kilometer abzuspulen. „Die Leute denken, dass jemand, der einmal schnell auf dem Rad unterwegs war, es immer ist. Das ist ein Trugschluss.“ Auch ein so erfolgreicher Mann wie der Lutherstädter wird älter und muss etwas für seine Fitness unternehmen. Sprich, regelmäßiges Trainieren ist unabdingbar. Erst am vergangenen Wochenende war Uwe Raab 165 Kilometer am Stück unterwegs. „Hat prima geklappt“, so sein Resümee.

**Dreimal pro Woche auf dem Rad**

Und sein Tipp an Katharina Stahn für den Tag des Rennens? „Um Kräfte zu sparen, sollte sie sich am besten eine Gruppe suchen. Allein die 90 Kilometer zu absolvieren ist schwer.“ Die Jessenerin, die neben anderem 2010 beim Wittenberger Stadtfest „Luthers Hochzeit“ als Katharina von Bora zu erleben war, bereitet sich indes emsig auf die Tour vor. Als sie vergangenes

Jahr von den Mecklenburgern angesprochen wurde, sagte sie prompt zu. Um dann aber, wie sie heute bekennt, rasch festzustellen, „dass ich mich richtig vorbereiten muss. Ich agiere zugleich als offizielle Botschafterin für das Frauenrennen und kann und will da nicht nur am Rande stehen“. Somit

„Sie sollte sich am besten eine Gruppe suchen.“

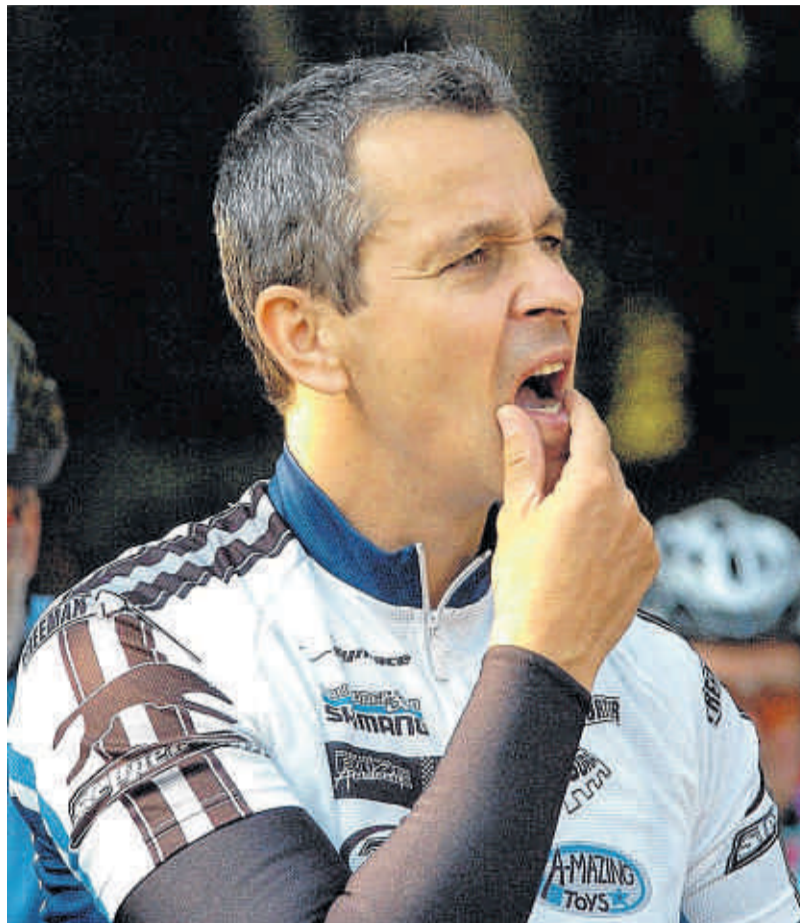
Uwe Raab  
ehemaliger Radprofi

„Es ist eine Ehre für uns, dass Uwe Raab zugesagt hat.“

Detlef Köpke  
Organisator Radrennen

„Ich habe zur Zeit beim Training ordentlich zu leiden.“

Katharina Stahn  
Jessener Model



Lange musste der frühere Radprofi Uwe Raab aus Wittenberg nicht überlegen, bis er für das Rennen in Mecklenburg-Vorpommern zusagte. FOTO: THOMAS TOMINSKI



Gemütlich auf der Couch mit dem Hund kuscheln? Dafür hat das Jessener Model Katharina Stahn momentan wenig Zeit. Sie trainiert eifrig. FOTO: D. MAYER

kommt das Model nicht umhin, sich regelmäßig aufs Rad zu setzen. Das ist eine kräftezehrende Angelegenheit. „Ich habe zur Zeit beim Training ordentlich zu leiden“, berichtet die junge Frau, die aber konsequent dreimal pro Woche unterwegs ist. „Pro Trainingseinheit sind es so um die 55 Kilo-

meter, die zusammenkommen, das steigere ich jetzt langsam, um am Ende die 90 zu erreichen.“ Stahns Ziel ist es im Mai, die Tour in maximal sechs Stunden zu absolvieren. Zusätzliche Motivation, das zu schaffen, hat die Jessenerin auch aus dem Grund, dass sie an dem Tag auch für ihren Verein „Krebs-

kranke Kinder in Not“ (im April 2010 gegründet) in die Pedale tritt. Denn ein Teil der Startgelder geht an diese Projekt.

**Vorfreude ist groß**

In Neubrandenburg hat derweil Cheforganisator Detlef Köpke alle Hände voll zu tun. Und bei ihm und

seinem Team wächst die Vorfreude. „Aber auch die Aufregung, es ist ja schließlich die erste Veranstaltung.“ Köpke hofft auf viele Teilnehmer, hebt dabei jedoch speziell hervor, „dass es eine Ehre für uns ist, dass Uwe Raab zugesagt hat. Und auch Katharinas Zustimmung, die ich persönlich seit vielen Jah-

## ZUM RENNEN

**Zwei Tage lang**

Am 23. und 24. Mai erlebt die „Mecklenburger Seen Runde“ ihre Premiere. Start- und Zielort und auch Austragungsort des Rahmenprogramms ist Neubrandenburg.

Als Erste steigen am 23. Mai die Teilnehmer der langen Runde in den Sattel. Der Startschuss Nummer eins erfolgt um 20 Uhr im Neubrandenburger Kulturpark, der zugleich wieder Ziel ist. Bis 23 Uhr haben dann die Teilnehmer Zeit, auf Tour zu gehen. Oder sie entscheiden sich für den 24. Mai, dann darf zwischen 5 und 7 Uhr losgeradelt werden. Der Zielbereich ist an diesem Tag bis 24 Uhr geöffnet. Alle müssen ganz exakt 316 Kilometer absolvieren. Die Streckenführung sieht wie folgt aus: Neubrandenburg - Friedland - Burg Stargard - Neustrelitz - Röbel - Malchow - Linstow - Bredenfelde - Penzlin - Neubrandenburg.

Die Frauen schwingen sich am 24. Mai in den Sattel. Der Startschuss fällt um 8.30 Uhr, ebenfalls im Kulturpark. Diejenigen Radsportlerinnen, die sich für die „Speedgruppe“ (Durchschnittsgeschwindigkeit über 35 Kilometer pro Stunde) anmelden, gehen eine halbe Stunde früher auf die Strecke. Der Zielbereich ist bis 19 Uhr geöffnet. Der zu absolvierende Rundkurs hat nachfolgenden Verlauf: Neubrandenburg - Burg Stargard - Dewitz - Bredenfelde - Lichtenberg - Feldberg - Koldenhof - Dolgen - Carpin - Blankensee - Godenswege - Rowa - Neubrandenburg. AR

Sämtliche Informationen zur Veranstaltung sowie Anmeldebedingungen finden sich im Internet auf [www.mecklenburger-seen-runde.de](http://www.mecklenburger-seen-runde.de).

rennen und schätze, hat mich sehr gefreut“. Köpke, selbst leidenschaftlicher Radsportler, kam vor rund zwei Jahren auf die Idee, das größte Jedermann-Rennen Mecklenburg-Vorpommerns auf die Beine zu stellen, anderthalb Jahre dauerte die Umsetzung. Detlef Köpke scharfte Mitstreiter um sich, fand Unterstützer. Nun also steht die Premiere bevor. Köpke will die Tour etablieren und ausbauen. Ziel ist es, sie zu einer der

größten Veranstaltungen dieser Art in Deutschland anwachsen zu lassen. Übrigens, der Kontakt zu Uwe Raab ergab sich fast beiläufig. Raab, der heute als Fahrradhändler seine Brötchen verdient, betreut die Neubrandenburger Region mit. Und da lief man sich 2013 passenderweise über den Weg.

## HANDBALL

## Neue Liga für D-Junioren soll kommen

Landesverband plant Ausbau Spielbetrieb.

WITTENBERG/MZ/AR - Der Landeshandballverband Sachsen-Anhalt (HVSA) will den Ligaspielbetrieb in der Sachsen-Anhalt-Liga im Nachwuchsbereich ausbauen. Auf der jüngsten Beratung des HVSA-Jugendausschusses mit den verantwortlichen Spiel- und Jugendwarten der einzelnen Spielbezirke wurde beschlossen, ab der Saison 2014/15 auch die D-Junioren auf Landesebene gegeneinander antreten zu lassen.

Der Plan sieht vor, dass die D-Junioren einen eigenständigen Spielbetrieb mit Hin- und Rückrunde abhalten sollen, der als offizielle Landesmeisterschaft gewertet wird. Melden sich mehr als zehn Mannschaften an, wird zuerst eine Qualifikationsrunde ausgetragen, aus der das zehnköpfige Ligafeld ermittelt wird. Vereine, die ihre D-Jugendmannschaften gern ins Rennen schicken wollen, sollen bis zum 1. Mai eine entsprechende Meldung beim HVSA einreichen.

Mike Dienemann, der die D-Jugend bei Grün-Weiß Wittenberg trainiert, schließt für seine Schützlinge, die in der Anhaltliga aktiv sind, diese Option eher aus. „Für die großen Handballvereine wie Magdeburg oder Kühnau mag das eine interessante Option zu sein. Aber wir backen hier kleinere Brötchen und sind in der Anhaltliga ganz gut aufgestellt.“ Dienemann gibt zu bedenken, dass beispielsweise der Aufwand bei Fahrten nach oben schnellen würde. „Die Idee ist ja nicht schlecht, aber für uns nicht attraktiv.“

Auch Kurt Fuchs, Handball-Abteilungsleiter bei der TSG Wittenberg, sieht dies ähnlich. Er betont zwar, „dass eine Sachsen-Anhalt-Liga für die D-Junioren aus sportlicher Sicht keine schlechte Idee ist und eine tolle Herausforderung darstellt“. Fuchs bezweifelt aber, dass der „durchschnittliche Verein“ aus dem Landkreis Wittenberg eine Mannschaft ins Rennen schickt. „Vor allem die finanziellen Hürden wären so groß, dass die einfach nicht zu überspringen sind. Jedenfalls nicht von der TSG.“

## ANGEBOT

## Nachwuchs hat wieder die Qual der Wahl

WITTENBERG/MZ/AR - Fußball-Camps für interessierte Mädchen und Jungen gibt es mittlerweile in Hülle und Fülle. Auch im Landkreis Wittenberg bieten immer mehr Vereine, teilweise in Zusammenarbeit mit professionellen Fußballschulen, solche Veranstaltungen an. Grün-Weiß Annaburg, Einheit Wittenberg oder Allemannia Jessen sind nur einige Vereine, die mit diversen Angeboten in den kommenden Monaten auch mögliche Talente entdecken möchten.

So rollt in den Sommerferien auf dem Wittenberger Platz der Jugend der Ball. Die dort ansässige Einheit organisiert gemeinsam mit der Hans-Dorfner-Fußballschule zum wiederholten Mal ein mehrtägiges Camp. Vom 24. bis 27. Juli werden Mädchen und Jungen bei der Jagd nach dem runden Leder professionell betreut. Fast zeitgleich lädt der SV Grün-Weiß Annaburg zu seinem traditionellen Intersport-Fußballcamp ins Waldstadion ein. Dort ist man vom 25. bis 27. Juli aktiv. Früher geht es bei Allemannia Jessen zur Sache. Auf der Jahnsportanlage wird der Fußballinteressierte Nachwuchs vom 29. bis 31. Mai erwartet. Allemannia arbeitet in dem Fall mit dem Tretschok-Fußballzentrum zusammen. Weitere Angebote anderer Vereine sind in Arbeit. Einziges Problem: Der Kicker-Nachwuchs hat die jetzt die Qual der Wahl.

# Der 23. März ist der Tag der Titelvergabe

**BOWLING** Jessens Stadtmeister werden das 24. Mal gesucht. Letzte Vorrunden laufen.

JESSEN/MZ/AR - Noch nicht einmal zwei Wochen, dann werden beim großen Finale die Jessener Stadtmeister im Bowling ermittelt. Am 23. März fallen im Schlosspark-Bowling-Center der Elsterstadt die Entscheidungen, wer bei der 24. Auflage die Nase vorn hat. Aktuell besteht noch bis zum 17. März die Gelegenheit, bislang erzielte Ergebnisse zu verbessern.

Traditionell wurden in den Vorjahren immer die Besten aus den Bereichen Nachwuchs, Damen und Herren gesucht. Dieses Mal sieht die Praxis ein wenig anders aus. Bei den Kindern gibt es gleich vier Altersgruppen (U 9 bis U 14). Und bei den Großen musste ein Kompromiss gefunden werden. Da das Interesse bei den Frauen nicht so

hoch wie erwartet ausfiel, entschieden sich die Organisatoren dafür, diese mit den Männern in einer Wertung zu führen. Allen gemeinsam ist, dass jeder seit September 2013 in Vorrundenspielen versucht, so viele Punkte wie möglich einzusammeln. Die finalen Runden fünf bis sieben werden dann am 23. März ausgetragen.

Bei den U 9-Startern hat bisher der Jessener Karl Hanke mit 376 Zählern die Nase vorn. Doch die Konkurrenz schläft nicht. So ist ihm mit 365 Punkten Erik Junge aus Jessen dicht auf den Fersen. Deutlicher liegt da der Erste bei der U 10 in Führung. Der Gorsdorfer Oliver Bensch kann auf 444 Zähler verweisen. Lukas Gresens aus Jessen ist als Zweiter und mit 215 Zählern klar abgeschlagen. In der Altersklasse U 12 liegt vor den Endspielen Johannes Kawalle auf Platz eins (Jessen, 522), bei der U 14 ist es Erik Trabitz (Elster, 574).

24 Namen stehen auf dem Ergebniszettel der Damen und Herren. Veranstalter Mario Hentschel ist ein wenig traurig darüber, „dass das Interesse bei den Frauen so stark gesunken ist“. Nur noch zwei lassen die Kugeln rollen. Hentschel hofft, dass bei der 25. Stadtmeisterschaft wieder mehr dabei sind, „dann wird es wieder eine eigene Damenwertung geben“. Aktuell hat sich Ingo Petzold aus Jessen an die Spitze gesetzt, er kommt auf 906 Punkte. Es folgt auf Platz zwei ebenfalls in Jessen beheimatete Michael Zwiersch (868).

## FINALE

**Bekannte Namen**

Am 23. März stehen als Erste die Kindern an den Bahnen. Sie ringen ab 14 Uhr um den Sieg. Die Großen dürfen ab 17 Uhr ran. Zuerst wird immer die Startreihenfolge ausgelost, dann gespielt. Gegen 21.30 Uhr wissen auch die Erwachsenen, wer sich als Stadtmeister durchsetzen konnte. 2013 siegten Sharon Bensch (Gorsdorf, 587), Dominik Bensch (beide U 9, Gorsdorf, 642), Tobias Schönfelder (U 12, Listerfehrda, 879), Sophie Schiele (Damen, Jessen, 1 335) und Ingo Petzold (Herren, Jessen, 1 481). AR